

Rechtekatalog für junge Menschen in der INN-tegrativ Jugendhilfe



Die Berufsförderungswerke im Norden



Dieser Rechtekatalog gehört:

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Wir wollen dir helfen

Übersicht deiner Rechte

Menschenwürde, Gleichheit und gegenseitigen Respekt

Grundversorgung und Eigentum

Unversehrtheit und Schutz

Persönlichkeitsentwicklung und Selbstbestimmung

Meinungsäußerung

Mitbestimmung

Unterstützung, Betreuung und Wertschätzung

Geld

Privatsphäre

Regeln

Bildung und Informationen

Soziales Umfeld, Freizeit und Erholung

Freunde

Behandlung mit Vertraulichkeit und Datenschutz

Beschwerden und Anregungen

Ansprechpersonen

Notizen

Hey!

Willkommen bei der **INN-tegrativ Jugendhilfe**.

Wir unterstützen **junge Menschen**.

Dazu wohnen junge Menschen bei uns.

Sie wohnen in einer stationären Wohngruppe oder in einer Jugendwohngemeinschaft.

Sie wohnen im Berufsförderungswerk Goslar.

Wir unterstützen **DICH**.

Du hast viele wichtige Rechte!

Rechte sind ähnlich wie Regeln.

Wir haben einen Überblick aller deiner Rechte zusammengestellt.

Deine Rechte sind auch die Rechte anderer Personen.

Personen unter 18 Jahren haben besondere Rechte:

Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen

Jugendschutzgesetz

Kinder- und Jugendhilfegesetz

Wir wollen dir helfen. Deswegen entscheiden wir manchmal auch für dich.

Du kannst eine andere Meinung haben.

Das ist in Ordnung.

Die Mitarbeitenden erklären Dir ihre Entscheidungen.

Zusammen können wir Lösungen für jedes Problem finden.

Wir sind:

- Deine Betreuungspersonen
- Dein Jugendamt
- Deine Eltern
- Deine Vormundschaft

Du bist jünger als 18 Jahre?

Dann tragen Erwachsene die Verantwortung für dich.

Du wirst in Entscheidungen miteinbezogen.

Du sollst du dein Leben möglichst selbstbestimmt führen.

Vielleicht fühlst du dich mal ungerecht behandelt?

Du kannst dich beschweren.

Wir sind für Dich da!

Und wir freuen uns auf Dich!

Dein INN-tegrativ Jugendhilfe-Team

Ich habe das Recht auf...

- Menschenwürde, Gleichheit und gegenseitigen Respekt
- Grundversorgung und Eigentum...
- Unversehrtheit und Schutz...
- Persönlichkeitsentwicklung und Selbstbestimmung
- Meinungsäußerung
- Mitbestimmung
- Unterstützung, Betreuung und Wertschätzung
- Geld
- Privatsphäre
- Bildung und Informationen
- ein soziales Umfeld, Freizeit und Erholung
- Behandlung mit Vertraulichkeit und Datenschutz
- Beschwerden und Anregungen zu äußern



Ich habe das Recht auf

Menschenwürde, Gleichheit und gegenseitigen Respekt.

„Ich bin wertvoll“

Menschenwürde bedeutet:

**Alle Menschen sind wertvoll.
Ich bin wertvoll.**

Dabei ist es **nicht** wichtig:

- Woher ich komme.
- Wie ich mich selbst sehe und zeige.
- Wen ich liebe.
- Welche Religion ich angehöre.
- Wie alt ich bin.

Wir haben alle die gleichen Rechte.

Wir wollen gut miteinander zusammenleben.

Wir wollen einander **nicht** beleidigen oder verletzen.

Wir alle respektieren uns gegenseitig.

Ich habe das Recht auf
Grundversorgung und Eigentum.

„Ich habe das, was ich brauche.“

Alle Menschen haben **Grundbedürfnisse:**

- Genug zu essen.
- Genug zu trinken.
- Einen Ort zum Leben.
- Ein Bett zum Schlafen.

Auch Du hast das Recht auf diese Dinge.

Ich darf ein eigenes Zimmer haben.

Ich darf mir Kleidung kaufen. Ich habe Kleidung passend zum Wetter.

Ich habe ein Recht auf Taschengeld. Ich darf selbst entscheiden, was ich von meinem Taschengeld kaufe.

Aber: Die Sachen dürfen nicht verboten sein.

Alle Dinge gehören dann mir.

Ich darf meine Dinge in meinem Zimmer haben.

Ich habe das Recht auf **Unversehrtheit und Schutz.**

„Halt: Das ist meine Grenze!“

Sicherheit und Schutz

Diese Dinge sind für alle im Leben wichtig:

- Ich bin gesund.
- Niemand tut mir weh.
- Ich lebe in Sicherheit.
- Die Jugendhilfe ist ein sicherer Ort für mich.

Das Recht schützt mich.

Und ich schütze andere.

Dazu gehört auch:

**Ich schütze andere. Ich schütze mich vor Dingen.
Ich achte auf die Gesundheit von anderen.**





**Ich habe das Recht auf
freie Persönlichkeitsentwicklung und
Selbstbestimmung.**

„Ich darf so sein, wie ich bin.“



Ich darf eigene Entscheidungen treffen.

Ich werde von meinen Betreuungspersonen
dabei unterschützt.

Ich verletzte nicht die Rechte von anderen Personen.
So verstoße ich nicht gegen das Gesetz.



Ich habe das Recht auf freie Meinungsäußerung.

„Halt: Das stört mich!“

Ich darf meine Meinung äußern.

Und ich darf mich beschweren:

Mir gefällt etwas nicht?

Ich möchte etwas ändern?

Dann darf ich das sagen.

Ich möchte mit jemanden sprechen?

Dann kann ich das Gespräch zu meinen Ansprech-
personen oder einer anderen Person suchen.

Im Gespräch darf ich meine Meinung frei äußern.

Jedoch darf ich dabei nicht verletzend sein.



Ich habe das Recht auf Mitbestimmung.

„Halt: Dazu möchte ich auch etwas sagen.“

Ich gehöre zu einer Gemeinschaft:

Ich bin ein wichtiger Teil von einer Gruppe.

Ich darf mitentscheiden.

Beispiele:

- Welche Regeln brauchen wir in der Gruppe?
- Was sind meine Ziele?

Ich kenne meine Entwicklungsberichte.

Ich kann an meinen Entwicklungsberichten mitschreiben.

Meine Begleitpersonen unterstützen mich dabei.

Wenn es um mich geht, dann ist es wichtig, was ich will.

Ich darf mitentscheiden.

Alles soll gerecht und fair sein.

Daher haben alle Jugendlichen das gleiche Recht mitzubestimmen.

Ich habe das Recht auf

Unterstützung, Betreuung und Wertschätzung

„Ich bin **nicht** allein mit meinen Sorgen.“

Meine Betreuungspersonen sind für mich da.

Meine Betreuungspersonen unterstützen mich.

Manchmal benötige ich Hilfe.

Zum Beispiel:

- Beim Lernen.
- Beim Kochen.
- Beim Wäsche waschen.

Bedürfnisse und Wünsche

Manchmal verstehe ich Dinge nicht. Oder brauche Hilfe bei etwas?

Dann frage ich meine Ansprechpersonen um Unterstützung.

Meine Ansprechpersonen nehmen mich, meine Anliegen, meine Bedürfnisse und meine Wünsche ernst.

Das Betreuungsteam unterstützt auch andere Jugendlichen von INN-tegrativ.

Daher kann es dazu kommen, dass ich nicht sofort Hilfe bekommen kann

Ich habe das Recht auf **eigenes Geld.**

„Ich darf Taschengeld haben.“



Ich habe das Recht auf **Taschengeld.**

Ich bekomme jeden Monat mein Taschengeld.

Gemeinsam entscheiden wir, wann und in welchen Beträgen ich mein Taschengeld bekomme.

Das Taschengeld wird anhand meines Alters und meines Schulabschlusses berechnet.

Ich kann zudem einen festgelegten Geldbetrag für:

- Lebensmittel
- Artikel der Körperhygiene
- Artikel zum Reinigen meines Zimmers
- Einen Friseurbesuch
- Ein Fahrticket
- Ein Hobby
- Freizeitaktivitäten
- Kleidung

bekommen. Ich entscheide, was ich von meinem Geld kaufe. Jedoch muss ich Quittungen bei meinen Ansprechpersonen abgeben, um den Einkauf nachzuweisen. Wenn ich Fragen habe, kann ich sie an meine Betreuer richten.

Ich habe das Recht auf Privatsphäre.

„Halt: Das ist mein Bereich!“

Ich habe ein Recht auf ein eigenes Zimmer.

Mein Zimmer ist mein eigener Bereich.

Mein Zimmer ist geschützt.

Ich kann mein Zimmer von innen verschließen.

Kein anderer Jugendlicher darf ohne Erlaubnis in mein Zimmer gehen.

Die betreuenden Personen dürfen nach mehrfacher Ankündigung mit begründetem Verdacht und bei Gefahr in mein Zimmer gehen.

Ich kann selbst entscheiden, wie ich mein Zimmer gestalten möchte.

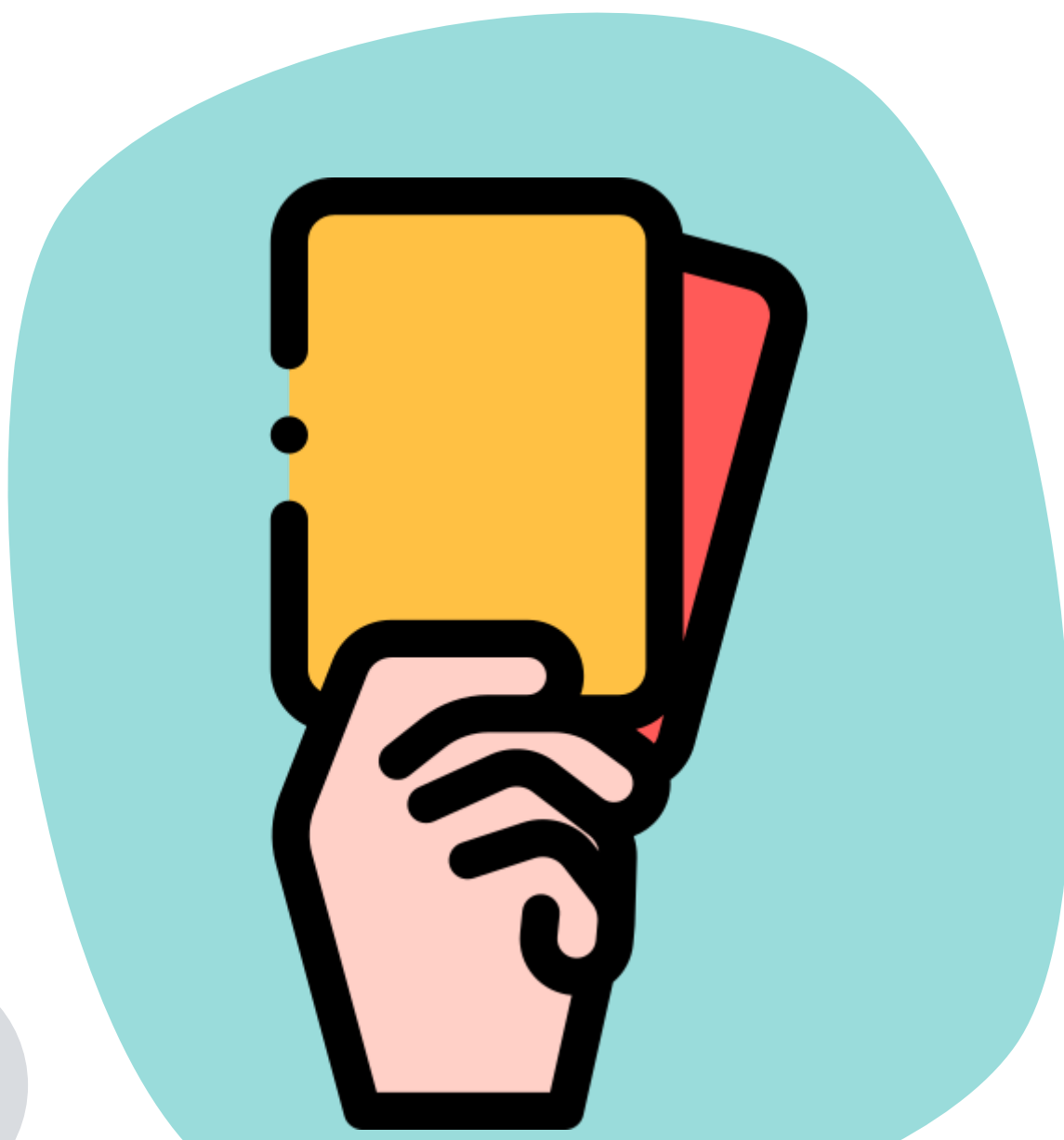
Ich kann eigene Möbel aufstellen oder eine Wand streichen.

Für die Sauberkeit in meinem Zimmer und in meinem Bad bin ich allein zuständig. Die Sauberkeit wird regelmäßig durch die Betreuungspersonen kontrolliert.

Ich muss Regeln beachten.

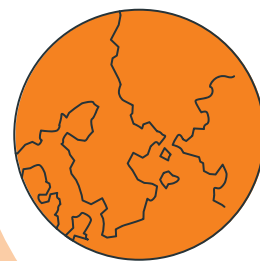
Ich habe die Zusammenlebensordnung gelesen und unterschrieben. In der Zusammenlebensordnung stehen Regeln für mich und die anderen Jugendlichen.

Briefe und Pakete erhalte ich von meinem Betreuungsteam. Ich öffne meine Post selbst. Wenn ich dabei Hilfe benötige, frage ich meine Ansprechpersonen.



Ich habe das Recht auf Bildung und Informationen.

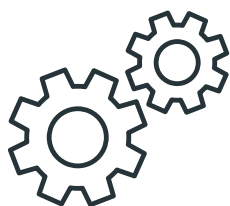
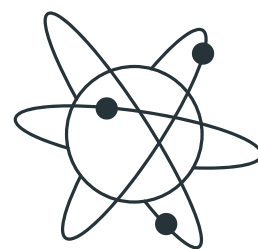
„Ich will etwas lernen.“



Ich darf zur Schule gehen.
Und ich kann neue Sachen lernen.
Ich kann Bücher und das Internet nutzen.
So kann ich mich selbst informieren.

Vielleicht brauche ich mal Hilfe beim Lernen.
Dann helfen mir die Fachkräfte der Betreuung.
Sie zeigen mir, wie ich wichtige Informationen in Büchern
und Internet finde.

Ich muss sichergehen, dass die Informationen wahr sind.
So kann ich mir eine eigene Meinung bilden.



Ich habe das Recht auf

ein soziales Umfeld, Freizeit und Erholung.

„Ich entscheide mit wem ich mich treffen möchte und was ich in meiner Freizeit machen möchte.“

Familie

Ich darf mit meiner Familie in Kontakt stehen.

Vielleicht brauche ich dabei Hilfe.

Dann können mich meine Ansprechpersonen unterstützen.

Beispiele:

- Beim Schreiben von Nachrichten.
- Beim Telefonieren mit Verwandten.
- Bei einem Besuch von oder bei meiner Familie.

Meine Eltern haben mich schlecht behandelt?

Dann entscheidet das Jugendamt, über den Kontakt.

Vielleicht darf ich meine Eltern nicht sehen.

Vielleicht muss jemand dabei sei.

Das Jugendamt muss mir diese Entscheidung erklären.

Freunde

Ich darf meine Freunde treffen.

Und meine Freunde dürfen mich in der Einrichtung besuchen.

Freizeit und Erholung

Ich entscheide, wie ich meine Freizeit verbringen möchte.
Ich kann Sport machen, Filme schauen, Spiele spielen,
Freunde treffen und noch mehr Aktivitäten machen.

Ich darf zu einem Verein gehen.

Ich darf mir ein Hobby aussuchen.

Mein Betreuungsteam unterstützt mich dabei.



Ich habe das Recht auf

Behandlung mit Vertraulichkeit und Datenschutz.

„Meine Daten sind sicher“

Daten sind wichtige Informationen über mich.

Name, Geburtsdatum, Adresse

Meine betreuenden Personen dürfen nur auf der Arbeit über meine Daten sprechen.

Das Betreuungsteam muss gegenüber anderen Personen schweigen. Das ist ein Gesetz.

Ich kann meine Daten einsehen.

Ich darf die Berichte über mich lesen und dazu etwas sagen.

Meine Ansprechpersonen müssen Daten von mir an das Jugendamt übermitteln.

Das Jugendamt kennt immer meine aktuelle Situation.

Meine Betreuungsteam informiert auch meine Eltern oder Vormund.

Ich habe das Recht auf

Beschwerden und Anregungen zu äußern.

„Ich möchte etwas verändern!“

Ich bin mit etwas unzufrieden.

Mich stört etwas in der Einrichtung.

Dann melde dich bei uns!

Ich kann meine Wünsche und Vorschläge äußern.

Meine Anregungen werden ernst genommen.

Du willst dich beschweren, dann nutze die

Ansprechpersonen und Kontaktdaten auf der nächsten Seite. Du kannst um ein Gespräch bitten, uns anrufen einen Brief schreiben oder uns per E-Mail kontaktieren.

beschwerde@inn-tegrativ.de

Wir von INN-tegrativ sind für dich da.

Und helfen dir weiter.



Ansprechpersonen

Bezugsbetreuung

Gruppenleitung

Geschäftsbereichsleitung

Übergreifender Dienst

Jugendamt

Ombudsstelle

Polizei

The image shows a page from a notebook or a template. It features a large orange rounded rectangle that occupies most of the page. At the top center of this rectangle, the word "Notizen" is written in a white, bold, sans-serif font. Below the title, there are ten horizontal black lines spaced evenly apart, providing a space for writing notes. In the bottom right corner of the page, outside the orange rectangle, there is a small grey circle. Inside this circle, the text "Seite 20" is written in a black, sans-serif font.



Die Berufsförderungswerke im Norden
Jugendhilfe

INN-tegrativ gGmbH Jugendhilfe Goslar

Schützenallee 6-9
38644 Goslar

